

Nr. 37/2012
vom 21. Dezember 2012

Jahresbilanz bei Neueinführungen

Seite 1/2

Medikamenten-Jahrgang 2012 bringt wichtige Fortschritte für Patienten

Rückfragen an:

Berlin (vfa). „Eine gute Bilanz: Mit ihren 2012 neu eingeführten Medikamenten haben forschende Pharma-Unternehmen vielen Patienten zu einer besseren Behandlung verholfen!“ Das erklärte Birgit Fischer, Hauptgeschäftsführerin des Verbands der forschenden Pharma-Unternehmen (vfa), heute in Berlin. „Die neuen Mittel bieten meist Nutzen über das bisher medizinisch Mögliche hinaus. Aber Fortschritt hat einen Preis, der fair ausgehandelt werden muss, da Forschungs- und Entwicklungsaufwendungen refinanziert werden müssen. Wo dies nicht geschieht, sehen sich Firmen mitunter auch gezwungen, Medikamente wieder vom Markt zu nehmen oder trotz EU-weiter Zulassung in Deutschland nicht anzubieten. Auch das mussten wir 2012 erleben.“

Dr. Rolf Hömke
Telefon 030 20604-204
Telefax 030 20604-209
r.hoemke@vfa.de

24 der neuen Medikamente basieren auf einem neuen Wirkstoff (2011 waren es 27). Zu diesen zählt ein Antibiotikum gegen den gefürchteten Krankenhauskeim MRSA. Mit einem anderen Mittel lassen sich Patienten mit einer bestimmten Form von Mukoviszidose erstmals ursächlich behandeln. Neun weitere Medikamente richten sich gegen verschiedene Formen von Krebs, darunter auch seltene wie Schilddrüsenkrebs, Myelofibrose oder akute myeloische Leukämie. Eins dieser Präparate enthält ein Zytostatikum, das mit Hilfe eines Antikörpers gezielt zu den Tumorzellen befördert wird, während es andere Gewebe weitgehend verschont; es ist das erste seiner Art in Europa. Zwei der neuen Krebsmedikamente werden im Sinne der Personalisierten Medizin erst dann eingesetzt, wenn ein Gentest ihre Eignung beim jeweiligen Patienten angezeigt hat. Dies gilt auch für das Mukoviszidose-Medikament.

Die 24 Medikamente mit neuen Wirkstoffen dienen der Behandlung von Patienten mit Krebs (9 Präparate), Infektionskrankheiten (5),

Hausvogteiplatz 13
10117 Berlin
Telefon 030 206 04-0
Telefax 030 206 04-222
www.vfa.de

Krankheiten des Zentralnervensystems (3), Lungenkrankheiten (2), Stoffwechselstörungen wie Diabetes (2), Herz-Kreislauf-Krankheiten (1), Augenkrankheiten (1) sowie zur Empfängnisverhütung (1). Grafiken und eine Tabelle dazu finden sich unter:
<http://www.vfa.de/pm20121221>

Seite 2/2

Pressemitteilung
Nr. 37/2012
vom 21. Dezember
2012

Neue Medikamente auf Basis bewährter Wirkstoffe

2012 haben Pharma-Unternehmen zudem eine Reihe bewährter Medikamente in speziellen Darreichungsformen für Kleinkinder wie Trinklösungen und -suspensionen herausgebracht. Damit lassen sich nun auch Patienten im Vorschulalter mit Leukämie, Lungenhochdruck, Epilepsie und Heuschnupfen besser behandeln.

Der vfa ist der Verband der forschenden Pharma-Unternehmen in Deutschland. Er vertritt die Interessen von 45 weltweit führenden Herstellern und ihren über 100 Tochter- und Schwesterfirmen in der Gesundheits-, Forschungs- und Wirtschaftspolitik. Die Mitglieder des vfa repräsentieren rund zwei Drittel des gesamten deutschen Arzneimittelmarktes und beschäftigen in Deutschland rund 85.000 Mitarbeiter. Mehr als 17.000 davon arbeiten in Forschung und Entwicklung. Folgen Sie uns auf Twitter: www.twitter.com/vfapharma